

VII, 12. 2. Nach D. wäre nidānam ein Buch (grantha) und die naidānās wären demnach zu verstehen nach Einl. S. xxxii. Anm. <sup>1)</sup>. Man sehe aber oben VI, 9. — D. ऋचैतत्समं प्रज्ञापतिर्मेने ज्ञातवान् । अथ वा आत्मानमेव ऋचा समं मेने. Zum letzten vrgl. Ait. Br. 3, 23. Zu ushñih D. चत्वार्यक्षराण्यधिकान्यस्या उष्णीषमिव लक्ष्यन्ते. Die Ableitung von trishtubh ist so zu verstehen: trishtubh hat die Wurzel stubh zum zweiten Gliede der Zusammensetzung, woher aber das tri (das erste Glied, tritā = tritvam)? von trî, weil es das rascheste Metrum ist; oder: der Donnerkeil ist dreifältig, dessen Lob ist sie.

VII, 13. D. जलोर्मिप्रकारो हि तस्याः प्रस्तारः । ग्लौ हर्षक्षये । क्षीणहर्ष इव किलैतां प्रज्ञापतिः ससृजे ददर्शेति । Die Namen der Versmasse gibt hier das Nir. in derselben Ordnung, in welcher sie im R Prâtiç. 16 aufgezählt sind.

«Hiemit ist die Frage über die Gottheiten erledigt. Weit den meisten sind ganze Lieder, Opfer oder einzelne Verse gewidmet, einigen aber kommt auch blos gelegentliche Nebenerwähnung zu. — Man bringt aber auch den Gottheiten unter bestimmten Bezeichnungen (ἐπωνυμια) das Opfer dar, z. B. dem Vrtratödter Indra, dem Vrtrabezwinger Indra, dem Retter Indra. Auch diese Beinamen zählen einige auf, sie sind aber zu zahlreich, als dass man sie vollständig aufzählen könnte. Wo aber einer derselben zur festen Benennung geworden ist, unter welcher ein Gott selbständige Anrufung empfängt (z. B. gâtavedas), diese werde ich aufführen. Ferner ruft der Rishi die Gottheiten an, indem er ihre Werke bezeichnet, z. B. der Vrtratödter, Burgzerstörer. Auch diese zählen einige auf, sie sind aber zu zahlreich, um vollständig aufgezählt zu werden, und sind nur nähere Bezeichnungen zu dem Hauptbegriffe, wie wenn man sagt: gib dem hungrigen Brahmanen Speise, dem gebadeten Salbe, dem durstigen Trank.

VII, 14. D. सर्वमन्यदात्मनो ऽङ्गतां नयति गुणीकरोति । न स्नेहयति s. v. a. विद्वक्षीकरोति, स्नेहयति selbst aber soll gleich क्रोपयति sein.

VII, 15. I, 1, 1, 1. Die Lesart der Rec. I. jāgnaçca ist wohl ursprünglich nur Schreibfehler.

VII, 16. Ebend. 2.

1) Vrgl. Weber, Vâg. Spec. Part. 2. p. 113. Anm.